



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich II
Stadtentwicklung und Umwelt

08. Oktober 2014

Sitzung des Planungsausschusses am 14.10.2014
Prüfauftrag zum Beschluss des Stadtrates aus der Sitzung am 30.10.2013
TOP 6.5: Stadtbahnprogramm Halle – Ausbau des Straßenzuges Heideallee/Gimritzer Damm zwischen Weinbergweg und Rennbahnkreuz – vereinfachter Gestaltungsbeschluss
Vorlagen-Nummer: V/2011/09499

Antwort der Verwaltung:

Da zum Zeitpunkt des Beschlusses die möglichen Wechselwirkungen zwischen dem o. g. Vorhaben des Stadtbahnprogrammes Halle, dem Deichbauvorhaben des Landes an der Hochwasserschutzanlage Gimritzer Damm sowie dem Ersatzneubau der Eissporthalle noch nicht bekannt waren, fasste der Stadtrat unter Punkt 3 folgenden Beschluss:

„Die überarbeitete Vorplanung wird dem Planungsausschuss zur Kenntnis gegeben und die Änderungen und Hinweise des Planungsausschusses werden in der weiteren Planung berücksichtigt.“

Im Ergebnis eines komplexen Planungs- und Abstimmungsprozesses und nach Rückkopplung mit den Fördermittelgebern ist der als Anlage 1 beiliegende Lageplan entstanden, der die Grundlage der weiteren Planung bilden soll.

Wesentlichste, aus der Deichplanung des Landes resultierende Änderung ist die nach Norden verschobene Fuß- und Radwegeverbindung Weinbergwiesen – Schwanenbrücke (Peißnitzinsel). Außerdem wurde die Anbindung der Halle-Saale-Schleife mit der Planung des Landes harmonisiert. Der Landesbetrieb für Hochwasserschutz Sachsen-Anhalt hat mit Schreiben vom 28.08.2014 seine grundsätzliche Zustimmung zur Planung erteilt.

Um den ggf. aus dem vom Stadtrat beschlossenen Eissporthallenstandort Blücherstraße resultierenden Lärmschutzaufgaben gerecht zu werden, ist optional die Realisierung einer Bedarfshaltestelle der Straßenbahn nördlich der Einmündung Blücherstraße in das Projekt integriert (siehe Anlage 2). Damit sollen die Besucherströme nach späten Spielen direkten Zugang zur Straßenbahn erhalten, ohne das angrenzende Wohngebiet um die Selkestraße zu verlärmern. Unabhängig davon schließt die vorliegende Variante auch eine Nutzung des Bereiches der bisherigen Eissporthalle nicht aus. Der Festplatz bleibt weiterhin voll erschlossen. Eine künftige direkte Fuß- und Radwegeverbindung zur neuen Peißnitzbrücke (nicht Projektbestandteil) kann gut angebunden werden.

Darüber hinaus soll es noch wenige Detailänderungen gegenüber der Variante 7 (damalige Beschlussvorlage zum vereinfachten Gestaltungsbeschluss unter dortiger Anlage 3) geben, von denen nachfolgend die wesentlichsten genannt werden:

- Haltestellen für Nachtbus und Schienenersatzverkehr im Bereich Rennbahnkreuz und Weinbergcampus,
- Optimierung der Wege/Nebenanlagen im Bereich der Einmündung Zur Saaleaue,
- Anpassung der Rampen zur Querung des alten Deiches vom Knoten Zur Saaleaue in Richtung Straße „An der wilden Saale“ (Gut Gimritz) an die Deichplanung des Landes,
- Belassung der vorhandenen direkten Fuß- und Radwegeverbindung von der Heideallee zur Schwanenbrücke entlang der Bebauung.

Ab Anfang 2015 soll die Baurechtsschaffung beginnen. Mindestens nördlich der Straße Zur Saaleaue ist dazu ein Planfeststellungsverfahren erforderlich. Die Umsetzung soll 2015 bis 2017 in Bauabschnitten gemeinsam mit den Stadtwerken erfolgen. Die Finanzierung soll über eine Kombination aus Stadtbahnmitteln und Mitteln der Fluthilfe gesichert werden. Für die Fluthilfemaßnahmen sind zu gegebener Zeit die erforderlichen Baubeschlüsse herbeizuführen.

Uwe Stäglin
Beigeordneter

Anlagen:
- Lageplan
- Deckblatt zur Bedarfshaltestelle